

Förderverein für ein zweites Gymnasium im westlichen Landkreis Starnberg e.V.

Protokoll der 8. Öffentlichen Mitgliederversammlung

Sitzungsdatum:	20. Dezember 2016
Sitzungsort:	Andechser Hof, Herrsching
Sitzungszeit:	20:00 – 22:30 Uhr
Sitzungsleitung:	Jens Waltermann, 1. Vorsitzender
Protokollführer:	Eva Kunigk, Schriftführerin
Sitzungsteilnehmer:	Hannes Eisele, Kassenwart Marc Buntebardt, Beisitzer Vanessa von Mandelsloh, Beisitzer Dr. Andreas Stangassinger, Beisitzer Dr. Sonja Sulzmaier, Beisitzer
Geladene Gäste:	Landrat Karl Roth Bürgermeister Christian Schiller
Verteiler:	Mitglieder
Anlagen:	keine

Agenda

Tagesordnungspunkt 1 Eröffnung

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Jens Waltermann

Tagesordnungspunkt 2 Bericht über den aktuellen Stand

- 2.1. Zusammenfassung des aktuellen Stands aus Sicht des Fördervereinsvorstands
- 2.2. Stellungnahmen zum aktuellen Stand von den Vertretern aus dem Landkreis
- 2.3. Diskussion
- 2.4. Weiteres Vorgehen

Pause

Tagesordnungspunkt 3 Vereinsjahr 2014/2015

- 3.1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- 3.2. Bericht der Kassenprüfer
- 3.3. Entlastung des Vorstandes

Tagesordnungspunkt 4 Vereinsjahr 2015/2016

- 4.1. Wahl des neuen Vorstandes
- 4.2. Wahl der Kassenprüfer
- 4.3. Geplante Aktivitäten und Aktionen
- 4.4. Diskussion

Tagesordnungspunkt 5 Sonstiges

Tagesordnungspunkt 1 Eröffnung

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Jens Waltermann

Jens Waltermann stellt sich vor und begrüßt die Teilnehmer der Öffentlichen Mitgliederversammlung, insbesondere Herrn Landrat Roth, Herrn Bürgermeister Schiller sowie Vertreter des Gemeinderats.

Tagesordnungspunkt 2 Bericht über den aktuellen Stand

2.1. Zusammenfassung des aktuellen Stands aus Sicht des Fördervereinsvorstands

Jens Waltermann erläutert die Historie des „Projekts Gymnasium“, die Gründung des Vereins im Februar 2009, die Hoffnung ähnlich wie in Dießen binnen weniger Jahre ein neues Gymnasium eröffnen zu können und den langen holprigen Weg den das Herrschinger Gymnasium bereits zurückgelegt hat. Zunächst war es schwierig den Kreistag zu ermutigen einen Antrag für das Gymnasium zu stellen, dann verzögerte sich die Bearbeitung des Antrags durch das Kultusministerium bis endlich im Sommer 2013 die Zusage kam. Es folgte eine schwierige Suche nach einem geeigneten Standort, die Erarbeitung des pädagogischen Konzept und nun ein Jahr 2016 in dem deutlich weniger erreicht wurde als noch vor einem Jahr in Aussicht gestellt. Bereits Mitte des Jahres hätte ein Architektenbüro ausgewählt worden sein, aber ein Architektenwettbewerb wurde nie gestartet.

Statt dessen haben Vertreter der „Freien Wähler“ die zweite Hälfte des Jahres genutzt um mittels verschiedener Anträge das Gymnasium zu verzögern oder zu verhindern. Zentrale Argumente waren die Finanzierbarkeit und der Bedarf. Anträge in beiden Themenbereichen wurden am Montag vom Kreistag mit deutlicher Mehrheit abgelehnt, so dass der Weg nun wieder frei scheint für die Umsetzung des Gymnasiums. Der Kreistag hat sich am Montag dafür ausgesprochen das Gymnasium in Holzbauweise und verknüpft mit einem Forschungsprojekt der Bundesstiftung Umwelt zu bauen.

Der Förderverein begrüßt diese Entscheidung und fordert nun die zügige Umsetzung und den Start des Gymnasiums zum Schuljahr 2020/2021 sowie die Bildung von Übergangsklassen bereits ab September 2017 damit das Gymnasium im September 2020 mit vier Jahrgangsstufen startet.

2.2. Stellungnahmen zum aktuellen Stand von den Vertretern aus dem Landkreis

Herr Roth bedankt sich für die Einladung zur Mitgliederversammlung und betont wie wichtig es ist, dass Mitglieder des Fördervereins an öffentlichen Sitzungen des Kreistags teilnehmen und demonstrieren, dass das Gymnasium nach wie vor ein wichtiges Anliegen mit breiter Unterstützung aus der Bevölkerung ist. Herr Roth betont, dass die Zusage seitens des Kultusministeriums für das Gymnasium in Herrsching unverfallbar ist und zeigt sich erleichtert, dass sich der Kreistag klar für die zügige Umsetzung des

Gymnasiums in Herrsching ausgesprochen hat. Die Stimmung ist wieder optimistisch und Herr Roth hält den Start des Gymnasiums im September 2020 für „nicht unrealistisch“.

Für ihn steht außer Frage, dass in Bildung investiert werden muss und derzeit ein günstiger Zeitpunkt für Investitionen ist. Zudem steigt die Anzahl der Schüler wieder stark an. Derzeit muss der Landkreis Starnberg ca. 0,5 Millionen Euro jährlich für Gastschülerbeiträge für auspendelnde Gymnasiasten aufbringen. Des Weiteren wurden bereits Anfragen zum Herrschinger Gymnasium aus Fischen/Pähl und Germering gestellt.

Aktuell arbeitet der Kreistag daran das Forschungsprojekt auf den Weg zu bringen. Ein Kernteam wurde bereits gebildet und die Verantwortlichen aus Dieburg eng eingebunden.

Herr Schiller bedankt sich ebenfalls für die Einladung zur Mitgliederversammlung und berichtet aus einer Sitzung des Zweckverbandes. Hier hatte Herr Maier, Leiter des Gymnasiums Gilching, berichtet, dass er eine zügige Umsetzung des Herrschinger Gymnasiums nun doch begrüßt da am Gymnasium in Gilching perspektivisch keine Räumlichkeiten für mehr Schüler zur Verfügung stehen werden. Aufgrund von Ganztagskonzepten und Überlegungen als Pilotschule für die Wiedereinführung des G9 bereitzustehen steigt der Raumbedarf stetig.

Seitens der Gemeinde Herrsching ist mit der Verabschiedung des Verkehrskonzepts ein wichtiger Schritt erfolgt. Im kommenden Jahr wird mit der Umsetzung begonnen.

Ein weiter wichtiger Schritt für die Gemeinde Herrsching ist die Durchführung des Bebauungsplanverfahren. Dieses kann jedoch erst gestartet werden wenn das architektonische Konzept für das Gymnasium vorliegt. In der Regel wird ein Bebauungsplanverfahren innerhalb von 6-12 Monaten abgeschlossen. Im Anschluss kann die Grundsteinlegung erfolgen.

Herr Schiller würde einen Start des Gymnasium im September 2020 ebenfalls begrüßen.

2.3. Diskussion

Fragen & Antworten

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung Umwelt? Welche Forschungsidee soll verfolgt werden? Welche Verfahrensschritte sind erforderlich? Welche Kriterien stellt die Vergabestelle an das Projekt?

Herr Roth wird detaillierte Informationen hierzu mit seinem Team erarbeiten, zusammenstellen und in einer weiteren Mitgliederversammlung vorstellen. Ein Termin hierfür soll für das erste Quartal 2017 gefunden werden.

Verzögert oder beschleunigt das „Forschungsprojektverfahren“ die Umsetzung des Gymnasiums?

Die Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung Umwelt sollte das Projekt insgesamt eher beschleunigen. Voraussetzung dafür ist, dass das Gymnasium Herrsching als Forschungsprojekt angenommen wird. Aufgrund von geänderten Anforderungen an die Ausschreibung der Gewerke kann diese zügiger erfolgen.

Im „normalen“ Architektenwettbewerbsverfahren rechnet man mit etwa 45 Wochen Zeitbedarf bis zum Abschluss der Planungsarbeiten für das architektonische Konzept.

Welche Schritte sind erforderlich um bereits im September 2017 Übergangsklassen für das Herrschinger Gymnasium einzurichten? Müssen diese erst noch vom Kultusministerium genehmigt werden? Sind Übergangsklassen zwingend erforderlich um später diese Schülerjahrgang im Gymnasium Herrsching zu unterrichten?

Herr Roth wird sich zu diesen Punkten „schlau machen“ und in der bereits erwähnten Mitgliederversammlung im ersten Quartal 2017 detailliert berichten.

2.4. Weiteres Vorgehen

Die nächsten Schritte beinhalten:

- Zur Projektentwicklung und Erarbeitung der Forschungsziele für den ersten Förderantrag bei der DBU wird ein Kernteam aus Bau- und Sonderfachleuten gebildet
- Der Förderantrag soll zügig erstellt werden; mehr Details hierzu wird Herr Roth gerne mit seinen Fachteams bei einer nächsten Mitgliederversammlung im Frühjahr 2017 erläutern
- Im Anschluss an Bewilligung oder Ablehnung des Förderantrags wird entweder – im positiven Fall, ein verkürztes Verfahren mit einer Dauer von weniger als 45 Monaten, im negativen Fall ein Architektenwettbewerb mit 45 Wochen Dauer durchlaufen um eine Planung für das Gymnasium zu erstellen, auf deren Basis die Gemeinde Herrsching das Bebauungsplanverfahren anstoßen kann
- Das Bebauungsplanverfahren wird voraussichtlich 6-12 Monate dauern. Im Anschluss kann die Beauftragung der ersten Gewerke und die Grundsteinlegung erfolgen

Der Förderverein wird sich weiterhin dafür stark machen, dass möglichst viele Schüler vom neuen Gymnasium profitieren und den Start des Gymnasiums im September 2020 mit vier Jahrgangsstufen konsequent unterstützen.

Tagesordnungspunkt 3 Vereinsjahr 2014/2015

3.1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Der 1. Vorsitzende Jens Waltermann begrüßt die Mitglieder des Fördervereins zur jährlichen Mitgliederversammlung und stellt fest, dass diese ordnungsgemäß einberufen wurde. Gezählt werden 29 anwesende Mitglieder, davon 8 Vorstände. Die Mitgliederversammlung ist laut Satzung beschlussfähig.

Jens Waltermann erläutert, dass nur ordentliche Mitglieder stimmberechtigt sind und beantragt die Abstimmungen per Handzeichen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Im Anschluss werden die nachfolgend aufgeführten Beschlüsse unter Verzicht auf sämtliche Form- und Fristvorschriften gefasst.

Jens Waltermann beantragt die Genehmigung der Agenda, die einstimmig verabschiedet wird.

Hannes Eisele, Kassenwart des Fördervereins berichtet über die finanzielle Lage:

Der Kassenstand per 31.12.2015 betrug 4.263,20 Euro, in 2015 wurden Einnahmen aus Beiträgen in Höhe von ca. 3677 Euro und Ausgaben in Höhe von ca. 15.072 Euro verzeichnet. Der Verlust in 2015 betrug 11.395,62 Euro.

Im Jahr 2015/16 wird der Förderverein die Kosten für die Workshop Moderation zum pädagogischen Konzept durch Herrn Dr. Seydel zu 50% tragen. Die anderen 50% übernimmt der Landkreis. Es steht noch eine Erstattung durch den Landkreis aus.

Der Förderverein hat aktuell 296 Mitglieder, in 2015 wurden 28 Austritte und 32 Eintritte verzeichnet.

3.2. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer – Martin Roser und Karl-Wilhelm Schmid – bestätigen den Bericht des Vorstandes zu den Finanzen als richtig und rechtmäßig und haben keinerlei Beanstandungen. Da beide an diesem Abend nicht anwesend sind, haben sie ihr Einverständnis bereits vorab schriftlich eingereicht.

3.3. Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes wird beantragt. Die Entlastung des Vorstandes wird bei 8 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

Tagesordnungspunkt 4 Vereinsjahr 2015/2016

4.1. Wahl des neuen Vorstandes

Für die Position des 1. Vorsitzenden wird Jens Waltermann vorgeschlagen. Der Vorschlag wird mit einer Enthaltung einstimmig verabschiedet. Jens Waltermann nimmt die Wahl an.

Für die Position des Kassenwarts wird Hannes Eisele vorgeschlagen. Der Vorschlag wird mit einer Enthaltung einstimmig verabschiedet. Hannes Eisele nimmt die Wahl an.

Für die Positionen der Beisitzer/ Mitglieder des Vorstands werden vorgeschlagen:

Dr. Sonja Sulzmaier (2. Vorsitzende), Marc Buntebardt (Schriftführer), Dr. Tanja Kodisch-Kraft, Christian Schoppmann, Lena Plaß-Dittmann, Alexander Hautmann, Michael Hoeck

Die Vorschläge werden einstimmig mit 2 Enthaltungen angenommen. Alle sieben Personen nehmen die Wahl ausdrücklich an.

Als „Nachrücker“ werden Vanessa von Mandelsloh, Eva Kunigk und Andreas Stangassinger gewählt. Nachrücker werden zu allen Vorstandssitzungen eingeladen, sind jedoch nicht stimmberechtigt.

4.2. Wahl des Kassenprüfer

Als Kassenprüfer werden Martin Roser und Karl-Wilhelm Schmidt vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

4.3. Geplante Aktivitäten und Aktionen

Der Förderverein möchte insgesamt weiter eng in den Prozess zur Umsetzung des Gymnasiums eingebunden bleiben und aktiv an der Ausgestaltung des Gymnasiums teilhaben.

Im ersten Quartal 2017 soll eine weitere öffentliche Mitgliederversammlung stattfinden zu der Landrat Roth und seine Fachteams eingeladen werden um im Detail über das „Forschungsprojekt“ zu berichten und über die Machbarkeit der Bildung von Übergangsklassen im September 2017 zu sprechen.

4.4. Diskussion

Keine Anmerkungen

Tagesordnungspunkt 5 Sonstiges

Keine Anmerkungen

Herrsching, den 21. Dezember 2016

Jens Waltermann
1. Vorsitzender, Sitzungsleitung

Eva Kunigk
Protokollführerin